

TUM @ GeorgiaTech

Unter Leitung von TUM-Vizepräsidentin Dr. Hannemor Keidel besuchte im Februar 2007 eine Delegation der TUM das Georgia Institute of Technology (GeorgiaTech) in Atlanta, USA, eine der forschungstärksten Universitäten des Landes. Ziel war es, die guten Beziehungen auszubauen und neue Austauschprogramme zu etablieren. Außerdem erhielten die Münchner einen Einblick in Organisation und Verwaltung des GeorgiaTech im Bereich Studium und Lehre und erörterten darüber hinaus mit dem Commissioner des Staates Georgia die Einbindung der lokalen Industrie in die Kooperationsaktivitäten.

Bisher arbeiten die beiden Hochschulen insbesondere beim Austausch von Studierenden zusammen. So nehmen an der Sommeruniversität der TUM alljährlich etwa 20 Studierende des GeorgiaTech teil, und über das Programm TUM-exchange, das den Studierendenaustausch mit renommierten Partneruniversitäten außerhalb der EU organisiert, gehen immer wieder TUM-Studierende für ein oder zwei Semester ans GeorgiaTech. Königsdisziplin der Kooperation sind die Doppelmasterprogramme in den Fakultäten für Elektrotechnik und Informationstechnik sowie für Informatik; beim Besuch wurde konkret über ein neues Doppelmasterprogramm im Maschinenwesen verhandelt.

Als eine der ersten US-Universitäten hat GeorgiaTech vor einigen Jahren begonnen, das Studium zu internationalisieren. Erklärtes Ziel des »International Plan« ist, dass mehr als die Hälfte aller Undergraduates während des Studiums in-

ternationale Erfahrungen sammeln – sei es in Form eines Praktikums, einer Sommeruniversität oder eines Semesters an einer Partnerhochschule. Die Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt ist eng mit dem eigentlichen Studium verzahnt und vermittelt landesspezifische kulturelle und intensive sprachliche Kenntnisse. Das Abschlusszeugnis weist den internationalen Aspekt der Ausbildung explizit aus. Bei einem Treffen der Delegation mit den

aktuell am GeorgiaTech weilenden TUM-Studierenden und ihren Kommilitonen vom GeorgiaTech, die im nächsten Wintersemester an die TUM kommen werden, beeindruckte vor allem das hohe Niveau der sprachlichen Vorbereitung der amerikanischen Studierenden. Auf besonderes Interesse der Delegation stieß das 4-I-Fundraisingkonzept des GeorgiaTech: Mit der Strategie »Identify, Inform, Involve, Invest« will das GeorgiaTech bis 2010 eine Milliarde US-Dollar Spenden sammeln.

Eckehard Steinbach



Der 1888 erbaute Tech Tower wird heute als Verwaltungsgebäude genutzt.

Foto: Kai Wülbern